



Kinderhände

sehen studiere, studiere ich ihre Hände, weil wir die Seele im wahrsten Sinne des Wortes in den Händen tragen.

Es gibt da keine Gesetze und keine starren Deutungsmöglichkeiten. Die Hand im ganzen muß betrachtet werden, die Hand in der Ruhe, die Hand bei der Arbeit, die Hand beim Vergnügen. Stundenlang kann ich in einem Tanzkaffee sitzen, möglichst nahe der Tanzfläche, mit nichts anderem beschäftigt, als die Hände der Tänzer und Tänzerinnen zu betrachten. Nachher vermag ich allerdings nicht zu sagen, welche Kleider die Damen trugen, ich weiß auch nichts über die Farbe der Haare auszusagen . . . aber ich habe die Tanzenden dennoch kennengelernt. Wie wir den Schlüssel in die Hand nehmen müssen, um ein Schloß zu öffnen, so auch tragen unsere Hände unbewußt immer den Schlüssel, der das Schloß zu uns selber auf tut.

Das Leben ist wunderbar und jedes seiner Wesen ist voller Geheimnisse, vor denen wir staunend stehen. Von allen Apparaten der Natur erscheint die Hand mir dennoch der wunderbarste zu sein. Alle uns erst schwer errungenen